

1.4. - 30.6. 1921	8 442,22	Papiermark	=	626,40	G.Mk.	} 1 308,67 Goldmark f.1 Jahr
1.7. - 30.9. "	5 566,70	"	=	276,07	" "	
1.10.- 31.12. "	7 729,62	"	=	159,22	" "	
1.1. - 30.3. 1922	11 026,38	"	=	246,98	" "	} 1 155,46 Goldmark f.1 Jahr
1.4. - 30.6. "	15 861,65	"	=	596,35	" "	
1.7. - 30.9. "	38 639,00	"	=	188,56	" "	
1.10.- 31.12. "	322 889,00	"	=	219,24	" "	} 1 211,70 Goldmark f.9 Mon.
1.1. - 30.3. 1923	809 405,00	"	=	151,36	" "	
1.4. - 30.6. "	3 096 181,00	"	=	337,21	" "	
1.7. - 30.9. "	72 556 234,00	"	=	106,66	" "	} 1 211,70 Goldmark f.9 Mon.
1.10.-31. 12." 123 131 400,000,00	"	"	=	767,83	" "	
für 1924	4 915,00	Goldm.für	1925	6 145,53	Goldm.	
" 1926	6 250,48	"	"	1927	6 421,50	"

Für die Berechnung der Papiermarkwerte sind die Kurse des mittelsten Vierteljahrstages benutzt worden. Von allen Summen sind 10% an Lohnsteuern abzuziehen.

Aus Belgien, Holland, Frankreich kamen Züge vollgestopft mit Ausländern, die die billigen Preise ausnutzten und ganze Läden für ein paar Gulden, - Dollar, - Pfund, - oder Franknoten aufkauften. Auch die Deutschen, vom Tertianer bis zum Bankherrn, spekulierten in Devisen, die Läden waren leer, nur die Warenlager voll; und solche Warenlager hatten sich nicht nur die Geschäftsleute, sondern auch allerhand andere Leute angelegt, s.B. auch eine Anzahl meiner kleinen Kollegen. Ich selbst vermochte es nicht über mich zu bringen, in gleicher Weise den Niedergang unseres Volkes auszunutzen. Die alten Reichen wurden bettelarm, da ihre Wertpapiere wertlos wurden und Neureiche traten auf, eine finste-